



Zusammengehen von Bosch/Junkers und Buderus

# Was erwarten die SHK-Handwerker?

Mit dem Zusammengehen von Bosch/Junkers und Buderus entsteht ein neues, europaweit führendes Heiztechnikunternehmen unter Bosch-Führung. Aber nur wenn es gelingt, die Interessen ihrer Vertriebspartner zu berücksichtigen, lassen sich die Synergien in vollem Umfang nutzen. Nachfolgend deshalb die Einschätzung der Heizungsfachhandwerker.

Die Unternehmensberatungsgesellschaft Leinpfad hat im Rahmen einer Erhebung 400 Fachhandwerker (Installateure und Heizungsbauer) im Juli 2003 befragt. Thema war: Welche Erwartungen haben Sie angesichts des Zusammengehens von Bosch/Junkers und Buderus? Die Befragung fand statt, mit drei Gruppen von Heizungsbauern:

1. Kunden von Bosch/Junkers
2. Kunden von Buderus
3. Kunden von beiden Anbietern.

Zum Zeitpunkt der Befragung verfügte Bosch bereits über die Kontrollmehrheit bei Buderus. Die Kunden hatten also schon Zeit gehabt, über die neue Situation gegenüber ihren Lieferanten nachzudenken.

### Auswirkungen auf die Einkaufskonditionen?

Weckt die bevorstehende Bündelung von Marktmacht Befürchtungen bei den Handwerkern? Vorgegeben wurde bei der Befragung eine Notenskala von „1“ (sehr positiv) über „3“ (neutral) bis „5“ (sehr negativ). Die Auswirkungen auf die bisher gewohnten Einkaufsvorteile werden durchweg im Bereich 2,6 bis 2,8 eingeschätzt.

Selbst beim sensiblen Thema „Einkaufskonditionen“ liegen die Erwartungen im „neutralen“ Bereich (2,8–2,5). SHK-Betriebe, die bei beiden Anbietern einkaufen, haben mit 2,5 eine deutlich positivere Erwartung hinsichtlich ihrer Einkaufskonditionen.

### Änderung beim Einkaufsverhalten?

Im Durchschnitt wollen nur wenige der Heizungsbauer ihre Einkäufe bei Buderus oder Bosch/Junkers reduzieren oder ganz einstellen. Allerdings denken unter den ausschließlichen Kunden von Bosch/Junkers deutlich mehr über neue Lieferbeziehungen nach.

Als alternative Bezugsquellen wurden fast nur die bekannten, marktführenden Hersteller genannt. Kleinere Anbieter haben es grundsätzlich schwer, von dieser Entwicklung zu profitieren.

### Nur noch eine Außendienst-Organisation?

Die beiden Anbieter nutzen bekanntlich unterschiedliche Vertriebswege. Dennoch könnte die Zusammenlegung der beiden Außendienst-Organisationen eine Möglichkeit sein, um vertriebliche Synergien zu realisieren. Diese Vorstellung wird aber von knapp 50 % der Befragten entweder „we-

Die Unternehmensberatungsgesellschaft Leinpfad, Hamburg, verfügt über Kompetenzen in der Vertriebs- und Marketingberatung, dem Datenbank-Management und der Marktforschung. Sie arbeitet für Auftraggeber in verschiedenen B2B-Branchen, auch in der Heiztechnik. Für die Erhebungen wird ein nach Unternehmensangaben „nahezu kompletter Stammdatenbestand der SHK-Branche“ genutzt. Daraus entstehen die Leinpfad-Reports Heiztechnik, die Einstellungen und Einschätzungen zu grundsätzlichen und aktuellen Fragen dieser Branche aufgreifen.

Als aktuelle Leinpfad-Reports Heiztechnik sind verfügbar: Nr. 3/03: „Kundenklubs in der Heiztechnik – Was leisten sie für die Initiatoren?“ und Nr. 4/03: „Bosch/Junkers und Buderus – Was erwarten Heizungsbauer vom Zusammengehen?“.

### Weitere Informationen:

Telefon (0 40) 2 27 95 58

Telefax (0 40) 2 27 94 58

E-Mail: UBL-Prinz@t-online.de

niger gut (4)“ oder „gar nicht gut (5)“ beurteilt. 25 % der Befragten ist es „egal“.

### Wer profitiert am meisten?

47 % aller Befragten sind davon überzeugt, daß Bosch/Junkers vom Zusammengehen stärker profitieren wird. Nur 17 % halten Buderus für den Nutznießer.

### Gesamturteil über das Zusammengehen

Rund 50 % der Befragten stuft das Zusammengehen als „neutral“ oder „gleichgültig“ ein. Die andere Hälfte hegt etwa zu gleichen Teilen positive und negative Erwartungen an das Zusammengehen. \*

Gesamturteil	Alle Kunden		davon: Kunden bei...					
			Buderus	Bosch/Junkers	Beiden			
(1) sehr positiv und (2) positiv	90	24%	56	27%	12	29%	22	31%
(3) neutral	128	34%	94	36%	10	24%	24	35%
(4) negativ und (5) sehr negativ	91	24%	64	24%	14	33%	13	19%
Egal	65	18%	49	19%	6	14%	10	15%
Gesamt (Σ)*	374	100%	263	100%	42	100%	69	100%

n = 400      \*K.A. bei der Prozentdarstellung nicht berücksichtigt („adjusted frequencies“)

Gesamturteil über das Zusammengehen von Buderus und Bosch/Junkers